

## Inhalt

<b>1 Einleitung</b> .....	9
<b>2 Das Phänomen ‚Pro Ana‘</b> .....	15
2.1 Terminologische Klärung .....	15
2.2 Elemente von ‚Pro Ana‘ Webseiten .....	16
2.3 Historische und gesellschaftspolitische Entwicklungen .....	18
2.4 Stand der Forschung und Forschungsdesiderata .....	20
2.5 Forschungsleitfragen .....	24
<b>3 Forschungsmethodische Grundlegung</b> .....	27
3.1 Qualitative Sozialforschung als Forschungszugang .....	27
3.2 Weblogs als Daten qualitativer Sozialforschung.....	28
3.3 Die Methode der Globalauswertung.....	32
3.4 Der Forschungsstil der Grounded Theory.....	33
3.5 Zwischen intersubjektiver Nachvollziehbarkeit und einer erkenntnis-theoretischen Nutzung von Gegenübertragung .....	39
<b>4 Theoretische Sensibilisierung: Das Störungsbild Anorexia nervosa als Bezugspunkt von ‚Pro Ana‘</b> .....	43
4.1 Anorexia nervosa aus klinischer Perspektive .....	43
4.1.1 Klassifikation und diagnostische Leitlinien.....	43
4.1.2 Epidemiologie .....	45
4.1.3 Verlauf .....	45
4.2 Anorexia nervosa aus psychoanalytischen Perspektiven .....	46
4.2.1 Die frühe Mutter-Kind-Beziehung .....	47
4.2.2 Störung des intrapsychischen triangulären Raums .....	49
4.2.3 Der Autonomiekonflikt .....	51
4.2.4 Konkretisierungsprozess in der Adoleszenz.....	52
4.2.5 Die Bedeutung des mageren Körpers.....	54
4.3 Historischer Konnex von Nahrungsverweigerung und Religion.....	55
<b>5 Globalauswertung</b> .....	59
5.1 Matrix.....	59
5.1.1 Benutzername der Weblogs .....	60
5.1.2 Alter der Autorinnen .....	61
5.1.3 Zeitraum und Anzahl der Blogbeiträge.....	61
5.1.4 Layouts und erster Eindruck der Weblogs .....	62
5.1.5 Selbstzuordnung.....	63
5.1.6 ‚Pro Ana‘ Elemente.....	64
5.1.7 ‚Anas Brief‘ .....	66
5.1.8 Body Mass Index.....	68
5.1.9 Essverhalten .....	69
5.2 Thematisches Spektrum.....	70
5.2.1 „Ana, meine Freundin und Feindin“ – Bedeutungsfacetten von ‚Pro Ana‘ .	70
5.2.2 Öffentlicher Raum, Rückzugsort und Selbstkontrolle – Motivation für das Gestalten eines ‚Pro Ana‘ Weblogs .....	73

5.2.3	„Wir hören uns gegenseitig zu, weil es in der Realität keiner tut“ – Kommunikation und Metakommunikation der ‚Pro Ana‘ Bewegung.....	75
5.2.4	„Ich möchte leicht wie eine Feder sein, damit mich jeder Junge auf Händen tragen kann“ – Weiblichkeitskonstruktionen und Paarbeziehungsmuster auf ‚Pro Ana‘ Weblogs.....	77
5.2.5	„Du kannst nicht dünn genug sein!“ – Körperskripte auf ‚Pro Ana‘ Webseiten .....	79
5.2.6	„Was mich nährt, zerstört mich“ – Bedeutungsfacetten von Nahrung .....	81
5.2.7	„Die Waage regiert bei mir“ .....	83
5.2.8	Krankheit als Aspekt der Konstruktion eines zerbrechlichen Körpers .....	84
5.2.9	„Ich will Hilfe ja, aber ich will und kann die Essstörung nicht loslassen“ – Therapiemotivation.....	85
5.3	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	86
5.4	Fallauswahl für den weiteren Forschungsprozess .....	90
<b>6</b>	<b>Theoretische Sensibilisierung: Psychische Aspekte weiblicher Adoleszenz .....</b>	<b>91</b>
6.1	Entwicklungsphasen der Adoleszenz.....	92
6.1.1	Abschirmung in der Frühadoleszenz .....	92
6.1.2	Stabilisierung durch narzisstische Selbstkonfigurationen in der mittleren Adoleszenz .....	93
6.1.3	Zunehmend realistische Selbst- und Objektbilder in der Spätadoleszenz ...	96
6.2	Körperbedeutungen der weiblichen Adoleszenz.....	98
6.2.1	Soziale Einschreibungen von Geschlechtlichkeit .....	98
6.2.2	Individuelle Anforderungen bei der Integration des weiblichen Körpers ....	99
6.2.3	Herausforderungen für die Familiendynamik .....	101
6.2.4	Menarche als Schwellensituation .....	102
6.3	Risikokonstellationen und pathologische Entwicklungen der Adoleszenz .....	103
<b>7</b>	<b>Empirische Ergebnisse der Fallstudien .....</b>	<b>105</b>
7.1	Fallstudie 1: „wenn ich krank bin, dann bin ich was Besonderes“ .....	105
7.1.1	Kurze Skizze des Weblogs.....	105
7.1.2	Verlaufsbeschreibung.....	107
7.1.3	Zentrale Kategorien.....	123
7.1.3.1	Depressiv getöntes Selbsterleben – „Ich hab gerade mal wieder depressive Stimmung“ .....	124
7.1.3.2	Ambivalenz in Paarbeziehungen – „Wen liebe ich bis auf die Knochen?“ .....	128
7.1.3.3	Konfliktfeld Nahrungsaufnahme – „ICH WILL FRESSEN! Aber ich halte mich zurück“ .....	131
7.1.3.4	Abgrenzung in Familienbeziehungen – „ICH bin die Essgestörte hier“ .....	136
7.1.3.5	Suche nach Seelenverwandtschaft in Freundschaftsbeziehungen....	139
7.1.3.6	Grandiosität– „Ich will die sein, die von allen angeblickt wird und die dann denken ‚SO will ich aussehen!‘“ .....	141
7.1.3.7	Notfallstrategie Erbrechen – „zur Not kotze ich“ .....	144
7.1.3.8	Körpermodulation – Heilserwartung durch einen anorektischen Körper .....	148

7.1.3.9	Motivation der Blogaktivität zwischen Grandiosität und Minderwertigkeit – Feiert mich als Star vs. rettet mich.....	151
7.1.3.10	Aushandlungen an der Grenze der Norm – „Bin ich eine Schlampe?“ .....	154
7.1.3.11	Waage als personifizierte Kontrollinstanz .....	158
7.1.3.12	„Pro Ana“ als Einstellung des Strebens nach einem anorektischen Ideal .....	160
7.1.3.13	Erleichterung durch Alkoholkonsum – „liegt das am Alkohol oder so, dass ich dadurch schlanker werd? Dann würd ich offiziell zum Alkoholiker werden!“ .....	163
7.1.4	Fallbezogenes Modell: Grandiosität und Minderwertigkeit.....	165
7.1.5	Fallauswahl für den weiteren Forschungsprozess .....	171
7.2	Fallstudie 2: „Control is everything!“ .....	171
7.2.1	Kurze Skizze des Weblogs.....	172
7.2.2	Verlaufsbeschreibung.....	175
7.2.3	Zentrale Kategorien.....	188
7.2.3.1	Depressiv getöntes Selbserleben – „Depriphase (...) es ist als hätte man den Boden unter den Füßen verloren“ .....	188
7.2.3.2	Körperkontrolle – „es ist auch dieses Glücksgefühl, (...) wenn ich das Gefühl habe, meinen Körper unter Kontrolle zu haben“ ..	191
7.2.3.3	Konfliktfeld Nahrungsaufnahme – „Die Seele aus dem Leib“ hungern oder „unkontrolliert Scheiße“ „fressen“ .....	194
7.2.3.4	Selbstkontrolle durch ‚Ana‘ – „Ein rettender Anker ist daher einfach immer wieder meine Ana“ .....	197
7.2.3.5	Rechtfertigungen des Nicht-Wiegens – „Mal sehen, (...) ob ich mich auf die Waage traue oder nicht. Je nachdem, wie ich mich fühle.“ .....	200
7.2.3.6	Reduzierte Weiblichkeit – „Ich würde am liebsten gar keine Frau mehr sein“ .....	203
7.2.3.7	Blogmotivation des Kümmerns.....	207
7.2.3.8	Wunsch nach einem Partner, der sich kümmert .....	210
7.2.3.9	Körper- und Selbstideal der Perfektion – „Bitte mach mich perfekt...“ .....	214
7.2.3.10	Therapieeinstellung im Wandel – „Lasst euch von der Ana nicht kaputt machen“ .....	216
7.2.4	Fallbezogenes Modell: Kontrollbestreben .....	220
7.2.5	Fallauswahl für den weiteren Forschungsprozess.....	224
7.3	Fallstudie 3: „Hilfe ich will abnehmen!“ .....	224
7.3.1	Kurze Skizze des Weblogs .....	224
7.3.2	Verlaufsbeschreibung.....	227
7.3.3	Zentrale Kategorien.....	232
7.3.3.1	Selbsterleben in Abhängigkeit von den Erfolgen und Misserfolgen bei einer Gewichtsreduktion .....	232
7.3.3.2	Wiegen für eine Gewichtsreduktion .....	234
7.3.3.3	Körper als Gewicht .....	235

7.3.3.4	Konfliktfeld Nahrungsaufnahme – „Hab heute mittag dann voll viel gefressen obwohl ich des gar net wollte“ .....	237
7.3.3.5	Ideal – Dünn sein .....	239
7.3.3.6	Vereitelung der Bemühungen um Gewichtsreduktion durch Familien- und Freundschaftsbeziehungen .....	241
7.3.3.7	Partnersuche – „ich hoff, dass ich bald einen Freund finde“ .....	243
7.3.3.8	„Pro Ana“ – eine Diät mit Identifikationspotential.....	244
7.3.4	Fallbezogenes Modell: Adolescent-hysterische Identifikation.....	246
7.4	Fallübergreifendes Modell: Das Streben nach einem anorektischen Ideal auf ‚Pro Ana‘ Weblogs.....	249
7.4.1	Das anorektische Ideal.....	250
7.4.2	Genese des Strebens nach einem anorektischen Ideal .....	255
7.4.3	Generelle strukturelle Vorbedingungen .....	258
7.4.4	Körpermodulation als Bewältigungsstrategie.....	263
7.4.5	Zwischen Wunsch und Realität: Konsequenzen des Strebens nach einem anorektischen Ideal .....	267
<b>8</b>	<b>„Pro Ana“ als weiblich adoleszenter Ausdruck narzisstischer Fragilität .....</b>	<b>275</b>
8.1	Minderwertigkeitserleben und Grandiositätsphantasie .....	276
8.2	Interpersonelle Beziehungen .....	280
8.3	Weiblicher Narzissmus .....	287
8.4	Narzisstische Selbstkonfiguration in der adoleszenten Entwicklungsphase.....	290
8.5	Zeitalter des medialen Narzissmus.....	291
8.6	Handlungsimplicationen .....	295
<b>9</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>301</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>307</b>
	<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>319</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>319</b>